

**Zeitschrift:** Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen

**Band:** 52 (1994)

**Artikel:** St. Galler Hitparade

**Autor:** Amann, Hans

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-948494>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## St.Galler Hitparade

St.Gallen

ist im Besitz der ältesten Bibelübersetzung vom Griechischen ins Lateinische. Sie stammt aus dem frühen 5. Jahrhundert.

St.Gallen

besitzt den grössten Bestand irischer Handschriften auf dem europäischen Festland.

St.Gallen

bewahrt in der Stiftsbibliothek das älteste deutsche Buch auf: ein Wörterbuch aus dem 8. Jahrhundert.

St.Gallen

das heisst die Stiftsbibliothek, besitzt, auf Pergament geschrieben, das älteste «Vaterunser» in althochdeutscher Sprache (um 790).

St.Gallen

hütet im Stiftsarchiv das älteste Bierdokument des deutschsprachigen Raumes (752), und in der Stiftsbibliothek befindet sich der Klosterplan von 820, auf dem Brau gebäude eingezeichnet sind.

St.Gallen

verdankt dem Klosterbruder Notker der Stammler den ersten Modebericht – von 857 –, in welchem er die Kleidung Kaiser Ludwigs peinlich genau beschreibt.

St.Gallen

ist der Gründungsort der ersten Handelskammer (14. Jahrhundert).

St.Gallen

beherbergte das erste Speditions haus und die erste Privatbank der Schweiz (1741).

St.Gallen

besass das erste öffentliche Kredit institut.

St.Gallen

hat seit 1779 sein eigenes Bier. Gründung der Brauerei Schützen garten, der ältesten noch bestehenden Bierbrauerei der Schweiz.

St.Gallen

darf sich rühmen, das erste Kir chengesangbuch der Schweiz ge druckt zu haben.

St.Gallen

besitzt seit 1805 das zweitälteste ständige Theater der Schweiz.

St.Gallen

beherbergte die erste europäische Fotoausstellung (1840 durch J. B. Isenring).

St.Gallen

erhielt 1859 die erste private Allgemeinversicherung.

St.Gallen

hat seit 1879 einen Fussballclub, den ersten des Kontinents.

St.Gallen

darf sich rühmen, das erste Rönt geninstitut der Schweiz zu besitzen (1897).

St.Gallen  
hat nicht nur das zweitälteste Theater, sondern auch das erste Marionettentheater der Schweiz (1903).

St.Gallen  
eröffnete 1906 mit dem Volksbad das erste öffentliche Hallenbad der Schweiz.

St.Gallen  
ist es zu verdanken, dass der fast gänzlich ausgerottete Steinbock 1906 wieder angesiedelt werden konnte.

St.Gallen  
weihte 1912 mit der Brücke der Bodensee-Toggenburg-Bahn die höchste Eisenbahnbrücke Europas dieser Bauart ein (98 Meter über der Sitter).

St.Gallen  
das heisst deren Feuerwehr, erhielt 1914 das erste Feuerwehrauto der

Schweiz. Es steht heute im Verkehrshaus Luzern und trägt wie damals die Autonummer «SG 1».

St.Gallen  
nahm 1916 die erste mechanisch-biologische Kläranlage in Betrieb. Die Klärstation Hofen-Wittenbach war die erste ihrer Art in der Schweiz und eine der ersten auf dem europäischen Festland.

St.Gallen  
besitzt mit der Müllereischule eine Ausbildungsstätte, die in Europa einmalig ist.

St.Gallen  
hat die grösste wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Schweiz.

St.Gallen  
betreibt seit 1975 mit der Mühlegg-bahn die erste vollautomatische Bahn der Schweiz.